Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich **2-Finanzen**	Datum
	Schriftführer **Rolf Büchel** Telefon-Nr. **02202/14-2607**

Niederschrift

Finanz- und Liegenschaftsausschuss	**Sitzung am 25. Oktober 2001**
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:02 Uhr - 18:10 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) Keine

Sitzungsteilnehmer
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnungspunkt

Inhalt

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 04.09.2001 (Öffentlicher Teil)

3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschuss am 04.09.2001 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)
654/2001

4. Mitteilung des Vorsitzenden

5. Mitteilung der Bürgermeisterin

6. Änderung der Richtlinien der Stadt Bergisch Gladbach für Altersehrungen und Ehejubiläen
497/2001

7. Verwendung der Zuweisung zur Förderung kommunaler Projekte der

Entwicklungszusammenarbeit nach § 20 Abs. 2 Nr. 4 GFG 2001
499/2001

8. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach
593/2001

9. Antrag des Vereins zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit e.V. auf Senkung des Trägeranteils bei den Betriebskosten des Jugendtreffs im Zentrum für Aktion und Kultur (ZAK).
510/2001

10. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung über die Erziehungsberatungsstellen
535/2001

11. Sonderförderung der Betriebskosten der halben Kindergartengruppe in der Evgl. Kindertagesstätte "Kradepohl" in Gronau
556/2001

12. Feststellung des Jahresabschlusses 1999 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"
662/2001

13. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2001 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"
665/2001

14. Über- und ausserplanmässige Ausgaben 2001
655/2001

15. Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 17:02 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemässe und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 04.09.2001 (Öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3 Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschuss am 04.09.2001 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilung des Vorsitzenden

Herr Orth teilt mit, dass die vorgesehene Besichtigungsfahrt durch ein Bergisch Gladbacher Gewerbegebiet vor der nächsten Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 13.12.2001, voraussichtlich ab 14:00 Uhr stattfinden wird. Er bittet alle Ausschussmitglieder, sich diesen Termin vorzumerken.

5 Mitteilung der Bürgermeisterin

Wie in jeder Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses unterrichtet Herr Kotulla die Ausschussmitglieder über die derzeitige finanzielle Situation.
Bei der Gewerbesteuer fehlen nach dem Stand vom 19.10.2001 bis zum Erreichen des Haushaltsansatzes noch über 11.1 Mio. DM. Gegenüber dem Bericht in der letzten Sitzung haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.
Beim Einkommensteueranteil wird nach Vorliegen der Abschlagszahlung für das III. Quartal (Das IV. Quartal entspricht dem III. Quartal.) eine Verschlechterung von 5.0 Mio. DM eintreten. Auch beim Umsatzsteueranteil ergibt sich eine Verschlechterung von etwa 0,5 Mio. DM. Auch hier liegt wie beim Einkommensteueranteil die Abschlagszahlung für das III. Quartal vor (Das IV. Quartal entspricht auch hier dem III. Quartal.).
Diese Entwicklung liegt voll im Trend mit den bundesweiten Steuerausfällen als Folge der Steuerreform und der sich darstellenden Konjunkturabschwächung.

Inzwischen wurden innerhalb der Verwaltung Gespräche geführt, um die finanzielle Situation 2001/2002 zu verbessern. Die hierbei erzielten Ergebnisse sind in die Budgetvorgaben für das Jahr 2002 eingeflossen. Die vorgenommenen Kürzungen sind in Form einer Liste den Fraktionen

übersandt worden.

Weiterhin wurde die in der letzten Sitzung des Rates die durch die Bürgermeisterin angekündigte Projektgruppe zur Durchführung einer Produktkritik gebildet. Diese wird durch eine Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Fraktionen, begleitet.

6 Änderung der Richtlinien der Stadt Bergisch Gladbach für Altersehrungen und Ehejubiläen

Herr Dr. Fischer teilt mit, dass die F.D.P.-Fraktion dieses Thema im Rahmen der Lenkungsgruppe bzw. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2002 nochmals aufgreifen möchte.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei 2 Enthaltungen** (der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P.)

Beschlussvorschlag:

Die geänderten Richtlinien für Alters- und Ehejubiläen werden in der beiliegenden Fassung beschlossen.

7 Verwendung der Zuweisung zur Förderung kommunaler Projekte der Entwicklungszusammenarbeit nach § 20 Abs. 2 Nr. 4 GFG 2001

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtverband für Entwicklungszusammenarbeit erhält zur Förderung von eigenen Maßnahmen und Maßnahmen seiner Mitglieder einen Zuschuss von **38.000,-- DM** aus Mitteln der pauschalierten Zuweisung zur Förderung kommunaler Projekte der Entwicklungszusammenarbeit nach § 20 Abs. 2 Nr. 4 GFG 2001.

2. Der Betrag der Landeszuweisung in Höhe von **15.075,00 DM** ist unter Hinweis auf den Ratsbeschluß vom 23.06.1998 für Veranstaltungen und Sachmittel zur Durchführung des Agenda-Prozesses entsprechend den Förderungsrichtlinien des Landes NW einzusetzen.

8 Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach

Auch hier bemerkt Herr Dr. Fischer, dass die F.D.P.-Fraktion diese Thematik im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2002 evtl. nochmals aufgreifen wird.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.

9 Antrag des Vereins zur Förderung der Jugend- und Sozialarbeit e.V. auf Senkung des

Trägeranteils bei den Betriebskosten des Jugendtreffs im Zentrum für Aktion und Kultur (ZAK).

Obwohl Herr Schüller nur gegen die Art der Finanzierung ist, wird er gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich** (14 Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P., 1 Nein-Stimme der Fraktion der KIDitiative)

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Trägers des ZAK auf Senkung des Trägeranteils an den Betriebskosten von zehn auf ein Prozent ab dem 01.01.2002 wird befristet bis zum 31.12.2002 zugestimmt.

Bis zum Ende des kommenden Jahres müssen Träger und Verwaltung prüfen, welche alternativen Fördermöglichkeiten es vor allem für den Bürgerbereich gibt. Damit soll der Träger wieder in die Lage versetzt werden, erwirschaftete Finanzen zur Deckung des richtliniengemäßen Trägeranteils an den Betriebskosten des Jugentreffs zu nutzen.

10 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung über die Erziehungsberatungsstellen

Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei 1 Entahltung** (der F.D.P.-Fraktion)

Beschlussvorschlag:

Der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit den Trägern der Erziehungsberatungs-stellen in Bergisch Gladbach wird zugestimmt.

Dieser Beschluss erfolgt unter der Vorgabe, dass im Haushalt 2002 keine Mehrkosten entstehen.

11 Sonderförderung der Betriebskosten der halben Kindergartengruppe in der Evgl. Kindertagesstätte "Kradepohl" in Gronau

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt der Evgl. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach zu den Betriebskosten einer halben Kindergartengruppe in ihrer Kindertagesstätte “Kradepohl” in Gronau, Kradepohlsmühlenweg 4, einen Zuschuss zu den anerkennungsfähigen Betriebskosten von 100%

Von den anerkennungsfähigen Kosten wird die Erhaltungspauschale für die halbe Kindergartengruppe ausgenommen.

3. Die halbe Kindergartengruppe stellt eine Übergangslösung dar und wird bei rückläufiger Nachfrage geschlossen.

12 Feststellung des Jahresabschlusses 1999 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stellt gemäß § 26 Abs. 2 EigVO den Jahresabschluß und den Lagebericht 1999 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung“ fest.

Der Jahresüberschuß 1999 (1.075.703,97 DM) wird nach Abzug der beschlossenen Gewinnabführung in Höhe von 688.854,42 DM an die Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von 386.849,55 DM auf neue Rechnung vorgetragen.

13 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2001 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"

Im Zusammenhang mit den vorgesehenen Kosten für die Sanierung der Villa Zanders verweist Herr Freese auf die derzeitige Haushaltssituation und fordert, zuerst Denkmalpflegemittel zu beantragen und deren Bewilligung abzuwarten. Auch möchte er wissen, ob die Prioritätenliste so seine Richtigkeit hat und es andere Maßnahmen mit größeren Schäden gibt. Weiterhin regt er an, für diese Sanierungsmaßnahme das Instrument des „projektbezogenen Sponserings durch die Bürger“ zu nutzen.

Hierzu antwortet Herr Martmann, dass mit den Arbeiten erst begonnen werden kann, wenn die Denkmalpflegemittel bewilligt worden sind. Bezüglich der Prioritätenliste merkt er an, dass für alle sanierungsbedürftigen Objekte innerhalb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung eine Anfinanzierung vorgesehen ist, wobei die Schulen noch nicht in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung enthalten sind. Durch die Sanierung der Villa Zanders werden daher keine anderen dringenden Sanierungen von Objekten in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zurückgestellt.

Herr Albrecht stellt die Sanierungsbedürftigkeit der Villa Zanders nicht in Frage, ist aber der Auffassung, die Notwendigkeit in diesem Umfang nochmals zu überprüfen und zuerst die Bewilligung der Denkmalpflegemittel abzuwarten, um dann diese Thematik nochmals im Finanz- und Liegenschaftsausschuss zu behandeln. Der Nachtrag des Wirtschaftsplanes ist demnach sowohl in der Einnahme als auch in der Ausgabe um 1 Mio. DM zu reduzieren.

Dem entgegnet Herr Martmann, dass die Mittel aus der Denkmalpflege erst dann beantragt werden können, wenn die Finanzierung sichergestellt ist. Daher sollte seiner Auffassung nach diese Maßnahme zumindest in den Wirtschaftsplan für das Jahr 2002 eingeplant werden.

Herr Orth schlägt vor, diese Maßnahme bereits jetzt in den Nachtrag aufzunehmen, wobei die Ausgabe allerdings mit einem Sperrvermerk zu versehen wäre, über dessen Aufhebung der

Finanz- und Liegenschaftsausschuss zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden hätte.

Herr Hoffstadt weist weiter darauf hin, dass der Finanz- und Liegenschaftsausschuss als zuständiger Fachausschuss neben der Mittelbereitstellung zu einem späteren Zeitpunkt auch noch einen entsprechenden Maßnahmebeschluss fassen muß. Dann könnte der finanzielle Rahmen noch genauer festgelegt werden.

Herr Dr. Fischer stellt den Antrag, für die Sanierung der Villa Zanders vorerst nur 500.000 DM bereitzustellen.

Herr Albrecht stellt den Antrag, die Entscheidung über die Mittelbereitstellung für die Sanierung der Villa Zanders zu vertagen.

Sodann werden folgende Beschlüsse gefasst:

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei 5 Enthaltungen** (der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der KIDitiative)

Beschlussvorschlag:

Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2001 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Fachbereich Gründstückswirtschaft und Wirtschaftförderung“, mit dem die Ansätze im Vermögensplan bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung um jeweils 1.500.000 DM (ohne Ansatzerhöhung für Baukosten Villa Zanders) erhöht werden, wird beschlossen.

14 Über- und ausserplanmässige Ausgaben 2001

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschlussvorschlag:

1. Die Zustimmung zur Leistung und Deckung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2001 in Höhe von 321.128,24 DM wird gemäß § 82 Abs. 1 GO NW erteilt

2. Die vom Stadtkämmerer für das Haushaltsjahr 2001 genehmigten über- und ausserplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 30.000,00 DM werden gemäß § 82 Abs. 1 GO NW zur Kenntnis genommen.

15 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Wörsdörfer:

Ich habe eine Frage zur kommerziellen Nutzung von öffentlichen Flächen.

In Refrath gibt es folgende Geschäfte, die sich auf die Aussenflächen ausdehnen, so daß die Fußgänger in erheblichem Maße beeinträchtigt werden:

a) Conditorei Andrä, Siebenmorgen 39
b) Blumengschäft Zander, Siebenmorgen 39
c) Textilien KIK, Bertram-Blank-Str. 4

Ist dies lediglich eine Duldung durch die Stadt oder geschieht dies gegen Gebühr und durch eine Genehmigung? Sollte eine Genehmigung vorliegen, wird diese auch eingehalten?

Herr Hoffstadt:

Ich beziehe mich auf meine Anfrage in der letzten Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusse vom 04.09.2001 bezüglich der der Nutzung städt. Liegenschaften im Zusammenhang mit Mobilfunkanlagen.
Jetzt stelle ich fest, dass in der Hauptausschussvorlage eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Thema vorliegt. Daraus kann man ersehen, dass die Verwaltung in dieser Sache schon etwas länger tätig ist.
Ich habe nunmehr eine Zusatzfrage zu dieser Thematik:
Welches Ergebnis hat das Gespräch mit den Mobilfunkanbietern erbracht? Hat dieses schon stattgefunden? Wenn nicht, bitte ich den Ausschuss etsprechend zu unterrichten.

Herr Dr. Fischer:

Im Vorfeld zur geplanten Diskussion in der Lenkungsgruppe stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Immobilien sind -ohne Aussicht auf langfristige Vermarktung- besonders unwirtschaftlich?
2. Sieht die Stadt Möglichkeiten, die angemieteten Räume im Kulturhaus Zanders ganz oder teilweise durch Rückumzug in die Villa Zanders aufzugeben, um Mietkosten einzusparen?

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schliesst der Ausschussvorsitzende um 18:04 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

(Vorsitzender) (Schriftführer)

Gesehen: Verwaltungsvorstand I gez. Kotulla

Fachbereich 2 gez. Steinbach

Fachbereich 8 gez. Martman